

SSV Delrath möchte Anlagen für Boule und Beachfußball

Dormagen. Das Projekt "Umwandlung des Aschenplatzes in eine Kunstrasenanlage" beim SSV Delrath nimmt Gestalt an. SSV-Vorsitzender Olaf Temp hat in einem Brief an die Stadt Dormagen die Vorstellungen seines Vereins zusammengefasst. Demnach wünscht sich der Club, dass in einigen Punkten vom Standardprogramm des Umbaus zum Kunstrasenplatz abgewichen wird - zum Beispiel durch Verwendung pflegeleichter Spiralfasern plus ökologisch vorteilhafter Sand-Kork-Verfüllung statt Gummigranulat. Und: Die Delrather möchten noch Nebenanlagen an ihrer Heimspielstätte errichten: ein Beachsoccer- bzw. Fußballtennisfeld und eine Boulebahn. Beides könnte - in Absprache mit dem Sportservice der Stadt - in Eigenregie vom Verein gebaut werden, teilt die Beigeordnete Tanja Gaspers den Mitgliedern des Sportausschusses mit. Von Stefan Schneider

In dem Gremium steht das Thema auf der Tagesordnung bei dessen nächster Sitzung am kommenden Donnerstag, 12. Oktober, ab 17.30 Uhr im Ratssaal. Beschlussvorschlag: Die Stadtverwaltung soll ein Generalunternehmen für den Umbau akquirieren. Denn Mittel für die Maßnahme stünden in diesem und im nächsten Jahr zur Verfügung, teilt die Stadt in der Beratungsunterlage für die zuständigen Politiker mit. Zudem liege das Gutachten zur Beschaffenheit des Bodens auf dem Areal in Delrath vor und könne zur Erstellung des Leistungsverzeichnisses, das das beauftragte Unternehmen abarbeiten soll, herangezogen werden, schreibt Gaspers.

Die Delrather möchten laut ihres Vorsitzenden ihre Eigenleistungen mit der Stadt verhandeln und dann schriftlich festlegen. "Die ersten Eigenleistungen sollen noch bis Ende des Jahres 2017 erfolgen", schreibt Olaf Temp. Da Bäume gefällt werden müssen - das soll im November geschehen - wird der SSV zuvor die sogenannten Stanketten (Zäune) abbauen und zwischenlagern. "Eine spieltechnische Genehmigung wird vom Verein beim Verband beantragt, um eine provisorische Abgrenzung zuzulassen", teilt Olaf Temp mit.

Weitere Eigenleistungen könnten durch Abbau und Entsorgung u.a. von Flutlichtmasten, Weitsprunganlage und Kugelstoßplatte erbracht werden. Zudem hofft der SSV auf Spenden.

Quelle: NGZ